

Konfirmationen 2021

Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden zu festlicher Musik

Begrüßung

„Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin.“ So steht es in unserer Bibel. Wenn man euch anschaut, kann man nur zustimmen: Ihr seid wunderbar gemacht. Auf der Messlatte von Coolness und Eleganz ganz schön weit oben. Ich phantasie mal: Vielleicht ist unter euch ein[e] Bundeskanzler[in] oder ein[e] Ingenieur[in], die [der] Bahnbrechendes entwirft, oder jemand, die [der] aus Holz Wohnträume verwirklicht. Möglicherweise gibt es heilende Hände unter euch und Singstimmen, die anrühren. Vielleicht hat jemand das Schnacker-Gen und trägt mit Humor zur Leichtigkeit des Lebens bei. Vieles ist denkbar.

Seit eurem ersten Atemzug wurdet ihr gemessen. Ihr habt eure Geburtsgröße auf euer Lebensbrett geschrieben und letztes Jahr eure damalige Körpergröße hinzugefügt.

Heute gibt es nichts zu messen oder zu bewerten. Heute bekommt ihr ein Geschenk, das nicht fassbar ist und doch von einmaligem Wert. Gottes Segen.

Segen kommt in unserem Alltag eher selten vor. Denkt man so. Wir wissen aber, dass man etwas absegnen muss, damit es weiter gehen kann. Kinder erleben wir als Segen. „Meinen Segen hast du“, sagen Menschen zueinander, wenn sie mittragen, wofür sich einer entschieden hat. Wenn etwas misslingt, dann - weil möglicherweise kein Segen darauf lag. Und wenn wir uns mit einem norddeutschen Tschüs verabschieden, klingt darin die ursprüngliche Bedeutung ‚Adieu‘ mit – geh mit Gott.

An Gottes Segen ist alles gelegen. Darum sind wir heute hier.

Ich begrüße dich liebe [r][Namen] und ich begrüße Sie - die Familien, Patinnen und Paten hier in und draußen vor der Kirche.

Wir sind verbunden im Namen dessen, der uns Anteil an seiner Kraft schenkt. Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Gott, wir wollen das Leben feiern. Auch in dieser außergewöhnlichen Zeit. Wir wollen unsere Konfirmandinnen [und Konfirmanden] über die Schwelle begleiten. Vieles geht uns durch Kopf und Herz. Und wir fragen: Wo sind die Jahre geblieben? Eben waren sie noch kleine Kinder. Wir haben ihre Tränen getrocknet, mit ihnen getobt und gespielt, ihre vielen Fragen beantwortet und ihre fieberheiße Stirn gekühlt. Heute sehen sie aus wie junge Erwachsene. Sie sind schön und wir sind stolz auf sie. Schenke Glaube, Liebe und Hoffnung für ihre nächsten Schritte.

Amen.

Ansprache

Liebe [Namen!], heute seht ihr sehr erwachsen aus. Das täuscht ein wenig darüber hinweg, dass ihr tatsächlich noch im Übergang seid: längst keine Kinder mehr, aber eben auch noch nicht volljährig, noch nicht voll verantwortlich. Übergang bedeutet immer auch Abschied und Verlust. Ihr lasst eure Kindheit, also Vertrautes zurück. In euren Kindertagen haben andere für euch wichtige Entscheidungen getroffen. Der neue Lebensabschnitt lockt mit mehr Freiheit. Gesellschaft und Kultur räumen euch ein größeres Mitspracherecht ein. Und stellen euch vor die Qual der Wahl. Denn im Unterschied zu den Generationen vor euch müsst ihr unter der Vielzahl von Möglichkeiten – das Internet ist voll davon - auswählen und euch ständig entscheiden.

Zum Glück gibt's den Segen.

Jetzt, in eurer Übergangszeit, seid ihr herzlich eingeladen, in Gottes Segensraum einzutreten. Es ist ein weiter imaginärer Raum. Darin lösen sich alle Mauern und Begrenzungen auf. Und der Blick fällt ungehindert auf die Schönheit des Universums. Wer diesen Segensraum betritt, fühlt sofort, dass er und sie angenommen und geschätzt ist. Mit allen Ecken und Kanten. Mit den Stärken und dem Ausbaufähigen, das zu jeder Persönlichkeit gehört. Ohne Wenn und Aber.

Zum Glück gibt's den Segen.

Tretet also ein und fühlt, dass Gott euch ansieht und lächelt, euch hört und in allen Fragen ernst nimmt. Es ist, als hieltet ihr eure Seele in die Sonne. In Gottes Segensraum ist alles freundlich. Darin lässt sich leicht atmen. Es ist ein Umfeld, in dem ihr weiterwachsen und euch weiterentwickeln könnt. Weil ihr von der Urkraft alles Lebendigen getragen und gehalten werdet. Es ist ein Raum, in dem sich selbst Böses in Gutes verwandeln kann.

Zum Glück gibt's den Segen.

Das dachte auch Abraham. Er ist einer unserer Urväter. Seine Geschichte wird in unserer Bibel erzählt. Und ihr kennt mich und meine Eigenart, jede heutige Lebenssituation in einer dieser alten, heilsamen Geschichten wiederzufinden. Also Abraham ging es ähnlich wie euch. Er war unterwegs. Er hatte Vertrautes zurückgelassen und sich auf unbekanntes Terrain gewagt. Da stellten sich ihm allerhand Widerstände entgegen. Am schwersten wogen die Selbstzweifel: „Warum bin ich bloß nicht im warmen Bett geblieben?“ – Da bittet Gott ihn, sein Zelt zu verlassen und in den Himmel zu blicken. Und Abraham sieht einen wundervollen Sternenhimmel. Und jedes Funkeln steht für neue Möglichkeiten, für Leben in Fülle. Und Gott sagt zu ihm: So zahlreich wie die Sterne so groß ist die Fülle des Lebens, die ich für dich vorgesehen habe. Ich segne dich und du sollst ein Segen für andere sein. Und Abraham ging seiner Wege und erreichte sein Ziel.

Zum Glück gibt's den Segen.

Heute für euch. Ihr werdet gesegnet. Segen ist ein Geschenk. Segen besteht aus einem guten Wort und einem Zeichen oder einer Geste, die in ihrer Bewegung im Kreuz endet. Damit werdet ihr ausgezeichnet und umhüllt von der Kraft Gottes, die jedes Ende in einen Anfang verwandeln kann.

Ihr werdet gesegnet – nicht nur für euch selbst – sondern damit ihr auch für andere zu einem Segen werden könnt. Mit euren guten Worten und liebevollen Gesten, die die Liebe in die Welt tragen. ***Zum Glück gibt's den Segen. Amen.***

Musik

Die Konfirmationsfrage

Liebe Konfirmandinnen [und Konfirmanden], wir feiern heute euren Übertritt in das kirchliche Erwachsenendasein. Ihr habt im Konfirmandenunterricht die wichtigsten Aspekte des christlichen Glaubens kennengelernt. Ihr habt euch mit der Tradition beschäftigt, in der wir stehen. Sie ist nicht nur alt, sondern auch verlässlich. Sie trägt dazu bei, dass wir uns gut verwurzelt fühlen können. Manches würden wir heute anders ausdrücken als die vielen Generationen vor uns. Aber die Grunderfahrung, dass Gott uns begleitet ist zeitlos. Gottes Lebensregeln geben uns Orientierung und Halt. Und so frage ich euch: Wollt ihr euch auf Gott als Urgrund eures Lebens verlassen, wollt ihr eure Mitmenschen und die Welt um euch herum achten und euch für den Frieden einsetzen, wollt ihr euch selbst wertschätzen, **dann antwortet gemeinsam: „Ja, mit Gottes Hilfe!“**

Glaubensbekenntnis

Konfirmationssegen: 1. In traditionellen Worten 2. Individuell und persönlich

Musik

Gebet

Gott, wir danken dir für die Anfänge unseres Lebens und für alle Entwicklungen, die wir durchlaufen. Wir sind im Prozess und gehen unserem Ziel entgegen. Wir danken dir, dass du bei uns bist. Du schenkst uns Anteil an deinem Geist, an der Fähigkeit zu lieben, zu hoffen und zu glauben. Du machst uns zu Hoffnungsträgerinnen und Hoffnungsträgern.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Segen für alle

Auszug der Konfirmierten, musikalisch begleitet

Musikalische Leitung: Kreiskantorin Barbara Fischer

Es singen und musizieren: Musikschaffende der Kirchengemeinde Trittau und Gäste